ტესტი გერმანულ ენაში

ნოემბერი, 2015

ინსტრუქცია

ყურადღებით გაეცანით ტესტის ყოველი დავალების პირობას და ისე შეასრულეთ დავალებები.

პასუხები გადაიტანეთ პასუხების ფურცელზე.

გასწორდება პასუხების ფურცელი.

პასუხების მონიშვნისას:

- პასუხების ფურცელზე მოძებნეთ დავალების შესაბამისი ნომერი.
- ამ ნომრის ქვეშ მოცემულ უჯრაში X -ით აღნიშნეთ თქვენს მიერ არჩეული პასუხი.
- თუ გსურთ პასუხების ფურცელზე მონიშნული პასუხის გადასწორება, მთლიანდ გააფერადეთ უჯრა, რომელშიც დასვით ნიშანი X და შემდეგ მონიშნეთ პასუხის ახალი ვარიანტი.
- იმ დავალებების შემთხვევაში, სადაც ცალკეული სიტყვა ან ტექსტია ჩასაწერი (დავალებები 7, 8, 9, 10), პასუხი გარკვევით ჩაწერეთ პასუხების ფურცელზე გამოყოფილ სპეციალურ ადგილას.

ტესტზე სამუშაოდ გეძლევათ 2 საათი და 30 წუთი.

Aufgabe 1: Sie hören zehn Texte. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dafür haben Sie 20 Sekunden Zeit. Jeden Text hören Sie zweimal.

1. Wo findet das Gespräch statt?

A. im Restaurant
B. im Museum
C. im Supermarkt
D. auf dem Markt

2. Wo findet das Gespräch statt?

A. auf der Straße
B. auf dem Bahnhof
C. im Geschäft
D. im Museum

3. Was bezahlt der Mann für die Handschuhe?

A. 40 Lari
B. 50 Lari
C. 30 Lari
D. 70 Lari

4. Warum ist Nino gegen das Fast-Food Restaurant?

A. Das Lokal hat keine Terasse.
B. Die Bedienung dort ist nicht nett.
C. Das Lokal ist zu klein.
D. Das Essen dort schmeckt nicht.

5. Worüber ist der Text?

A. Über Giorgis Freunde
B. Über Giorgis Familie
C. Über Giorgis Haus
D. Über Giorgis Schule

6. Worüber ist der Text?

A. über Crums Freunde
B. über Crums Gäste
C. über Crums Hotel
D. über Kartoffelchips

7. Warum ist John nach Deutschland gekommen?

A. Er wollte Weihnachten feiern.
B. Er wollte Deutsch lernen.
C. Er wollte seine Gastfamilie kennenlernen.
D. Er wollte selbstständig werden.

8. Wie lange dauert das „La Tomatina“ Festival?

A. eine Woche
B. einen Tag
C. das ganze Wochenende
D. den ganzen August

9. Warum geht Dato besonders gern in den Park?

A. Um dort Ball zu spielen
B. Um dort Zeitungen zu lesen
C. Um dort Eis zu essen
D.Weil der Park nicht weit von seinem Haus liegt.

10. Wie alt war Maria, als sie begann, Englisch zu lernen?

A. zwei
B. acht
C. sechs
D. vierzehn

Aufgabe 2: Lesen Sie zuerst die Situationen und dann die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können manche Anzeigen mehrmals verwenden.

1. Günter liest viel und diskutiert gerne mit seinen Freunden über die neuen Romane.
2. Franz studiert seit einem Jahr Malerei und möchte einige Fragen mit Fachleuten besprechen.
3. Eva kennt klassische Literatur gut, jetzt möchte sie etwas Neues über die modernen Literaturstile erfahren.
4. Sofie hat eine Rolle im Schultheater und braucht dazu einige Lieder zu lernen.
5. Erna hat ein großes Problem, in letzter Zeit vergisst sie häufig, was sie machen sollte.
6. Werner ist sehr hilfsbereit,weiß aber nicht, wie er anderen Menschen beim Unfall helfen kann.
7. Anna hat eine neue Fotokamera gekauft und möchte jetzt ihre Aufnahmen am Computer selbst bearbeiten.
8. Lisa hat eine sehr gute Stimme und singt gern. Sie traut sich aber nicht auf der Bühne aufzutreten.

A . Kunst und Kultur Wir bieten viele Veranstaltungen zur Kunst an. Bei Besuchen von Ausstellungen und Konzerten können Sie Kunstwerke oder Tänze unmittelbar auf sich wirken lassen und später Ihre Fragen mit unseren Dozentinnen und Dozenten besprechen.	**B. Erste-Hilfe-Kurs** Manchmal passiert Unerwartetes, z.B. Sie gehen auf der Straße und sehen: eine Person ist verletzt und blutet. Der Notarzt ist nicht da. Was tun? In unserem Kurs zeigen wir Ihnen die richtigen Handgriffe in Notsituationen.	**C. Singen Sie mit!** Wollten Sie schon immer singen, haben aber keinen Mut einfach mal zu beginnen? Wir helfen Ihnen. Hier haben Sie die Möglichkeit Singen zu üben. Mithilfe von vielen Spielübungen lernen Sie sowohl alleine, als auch im Chor zu singen.
D . Foto - Film – Medien Die Fotografie spielt eine wichtige Rolle in der heutigen Kunst. Sie bietet wie keine andere Kunst die Möglichkeit an, eine künstlerische Ausdrucksform zu finden. In unserem Kurs können Sie lernen, mit aktuellen Programmen am Computer zu arbeiten.	**E. Lesen mit Vergnügen** Alle Veranstaltungen ermuntern Sie zum Kennenlernen zeitgenössischer und klassischer Literatur. Gespräche mit Fachleuten geben Ihnen die Chance, Ihre eigene Idee von Mensch und Gesellschaft zu entfalten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.	**F. Gedächtnistraining** Nicht nur Körper braucht Bewegung – auch das Gehirn! Mit regelmäßigem Training bleibt Ihr Gehirn gesund und fit. Trainieren Sie mit spielerischen Übungen Ihr Gedächtnis.

Aufgabe 3: Lesen Sie den Text. Markieren Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist.

Carl Friedrich Gauß

Carl Friedrich Gauß war ein deutscher Mathematiker, Astronom und Physiker. Seine wissenschaftlichen Leistungen waren schon seinen Zeitgenossen bekannt. Aber zu Lebzeiten veröffentlichte Gauß nur einen Teil seiner Entdeckungen. 1898, fast 40 Jahre nach seinem Tode, wurden seine Tagebücher entdeckt. Erst da erfuhr die Welt, wie breit der Kreis seiner Interessen war, wie tief und reich sein Werk war.

Gauß war das einzige Kind in der Familie. Der Vater hatte viele Berufe, er war unter anderem Gärtner, Maurer und Kaufmannsassistent. Der dreijährige Carl Friedrich korrigierte seinen Vater bei den Rechnungen. Man sagt, er hat das Rechnen vor dem Sprechen gelernt. Im Alter von neun Jahren kam Gauß in die Volksschule. Eines Tages stellte der Mathematiklehrer seinen Schülern die Aufgabe, die Zahlen von 1 bis 100 zu summieren. Das sollte eine Beschäftigung für die ganze Stunde sein. Gauß hatte diese Aufgabe allerdings nach kürzester Zeit gelöst. Die daraus resultierende Formel wird auch als „der kleine Gauß“ bezeichnet. Dieses Ereignis ließ den Lehrer die außergewöhnliche mathematische Begabung von Gaus erkennen. Er sorgte dafür, dass Gauß das Gymnasium besuchen konnte. Als Gauß vierzehn Jahre alt war, wurde er mit dem Herzog von Braunschweig bekannt gemacht. Dieser unterstützte ihn finanziell und sorgte für seinen Lebensunterhalt. So konnte Gauß drei Jahre am Collegium Carolinum studieren.

1795 begann Gauß an der Universität Göttingen zu studieren. Dort hörte er Vorlesungen über Literatur, die ihn damals genauso wie die Mathematik interessierte. Außerdem besuchte er die Vorlesungen über Experimentalphysik und Astronomie. Endlich entschied sich Gauß für das Studium der Mathematik. Nach dem Studium lebte Gauß in Braunschweig von dem kleinen Gehalt, das ihm der Herzog zahlte, und arbeitete an seinem Werk. Nach dem Tod des Herzogs wurde Gauß 1807 Professor in Göttingen. Dort musste er Vorlesungen halten. Diese Arbeit machte ihm keinen Spass. Trotzdem wurden mehrere seiner Studenten einflussreiche Mathematiker.

Im Oktober 1805 heiratete Gauß Johanna Osthoff. Sie lebten glücklich bis Johanna bei der Geburt des dritten Kindes starb. Ein Jahr darauf heiratete Gauß Wilhelmine Waldeck. Auch diese Ehe war glücklich, und die beiden hatten drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter. Nach dem Studium wanderten die beiden Söhne nach Amerika aus. Der Eine lebte dort als Kaufmann und der Andere betrieb Landwirtschaft. Im Alter beschäftigte sich Gauß nur noch mit Literatur. Er starb am 23. Februar 1855 in Göttingen.

1. Gauß war ein vielseitiger Wissenschaftler.
2. Gauß hat seine Tagebücher nie veröffentlicht.
3. Während des Schulunterrichts erfand Gauß seine erste mathematische Formel.
4. Die Begabung von Gauß blieb in der Schule unbemerkt.
5. Der Vater sorgte dafür, daß Gauß am Collegium studierte.
6. An der Universität besuchte Gauß verschiedene Vorlesungen.
7. Der Hezog hat eine wichtige Rolle im Leben von Gauß gespielt.
8. Gauß hat nie an der Universität gearbeitet.
9. Die beiden Ehen von Gauß waren glücklich.
10. Die Söhne von Gauß wurden einflussreiche Mathematiker.

Aufgabe 4: **Lesen Sie die Fragen und suchen Sie die Antworten in Abschnitten. Zu manchen Abschnitten gibt es mehrere Fragen.**

In welchem Abschnitt

1. wird gesagt, dass viel Bewegung gut gegen Kopfschmerzen ist?
2. steht, dass viele Menschen in Deutschland an Kopfschmerzen leiden?
3. wird empfohlen, bei den Kopfschmerzen sofort zum Arzt zu gehen?
4. wird gesagt, dass Männer seltener als die Frauen zum Arzt gehen?
5. ist die Rede davon, dass die Frauen öfter als Männer Kopfschmerzen haben?
6. wird gewarnt, dass man Medikamente vorsischtig einnehmen muss?
7. steht, dass Frauen und Männer unterschiedlich auf Kopfschmerzen reagieren?
8. wird gesagt, dass Kopfschmerzen von der Art der Arbeit abhängig sind?

Kopfschmerzen

A. Kopfschmerzen sind in Deutschland so häufig wie keine andere Schmerzart. 36 Prozent der Frauen und fast 22 Prozent der Männer haben mindestens einmal in der Woche Kopfschmerzen. Das ergab eine Untersuchung, die das Gesundheitsministerium im Jahre 1998 durchgeführt hat. Spannung und Sress sind oft Ursachen von Kopfschmerzen. Die bekannteste Form der Kopfschmerzen ist Migräne. Diese Krankheit betrifft Frauen dreimal so häufig wie Männer und sie leiden stärker daran.

B. Im Prinzip wehklagen Frauen wie Männer gleich, wenn der Kopf schmerzt: Wie sich die Symptome äußern, hängt meist nicht vom Geschlecht ab, sondern vielmehr von der Kopfschmerzform. Bei gleichen Schmerzen reagieren aber Männer und Frauen nicht gleich. “Wir wissen heute, was in Köpfen von Frauen und Männern passiert, wenn sie Kopfschmerzen haben.” erklärt Franz Gibbel, der Mediziner und Psychologe. Schmerzen aktivieren unterschiedliche Bereiche im männlichen und im weiblichen Gehirn. Das liegt an Genetik.

C. Die Untersuchung hat aber gezeigt, dass es Männern peinlich ist, Schmerzen zu zeigen. Also versuchen Männer Schmerzen einfach zu ignorieren, als ob sie Kopfschmerzen gar nicht hätten. Entsprechend holen sich Männer ärztliche Hilfe viel später als die Frauen.

D. Ärzte meinen, dass es nicht gut ist, Schmerzen auszuhalten. Niemend kann sich an Schmerzen gewöhnen. Im Gegenteil: Schmerzen bewirken immer mehr Schmerzen. Deshalb ist es wichtig früh zu handeln und rechtzeitig zum Arzt zu gehen. Kopfschmerzen benötigen eine Therapie, um nicht chronisch zu werden.

E. Gegen Kopfschmerzen könnten verschiedene Übungen helfen. Menschen, die die ganze Woche in Büros arbeiten, leiden öfter an Kopfschmerzen. Es ist empfohlen, möglichst oft rauszugehen, regelmässig Gymnastik zu machen, Sport zu treiben. Wer mindestens 15 Minuten pro Tag Sport macht, hat seltener Kopfschmerzen. Auch, wenn Sie keinen Durst verspüren, sollten Sie – in kleinen Rationen über den Tag verteilt – zwei bis drei Liter Wasser trinken, um Kopfschmerzen zu vermeiden.

F. Wenn das alles nicht hilft, sind Medikamente angezeigt. Die Mehrheit der Patienten nimmt aber rezeptfreie Schmerzmittel. Dass sie dabei Fehler machen oder sich sogar schaden, wissen viele nicht. Man muss sich also ein richtiges Arzneimittel aussuchen. “Schmerzmittel schützen das Nervensystem, und können chronische Schmerzen vermeiden” sagt Gibbel und warnt, dass man Arzneimittel höchstens 10 Tage im Monat nehmen darf.

Aufgabe 5: **Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.**

Meine Mutter ist Österreicherin, mein Vater stammt aus Indien. Ich lebe mit meinem Mann in Hamburg. Vor drei Jahren fuhr ich mit meinem Mann, meinem Bruder und dem Vater zum ersten Mal nach Indien.
Seit der Ankunft in Bombay war ich wie gelähmt. Meine indische Verwandtschaft hatte einen Bus gemietet, um uns vom Flughafen abzuholen. Die fast 20 Menschen brachen in Tränen aus, als sie meinen Vater begrüßten. 30 Jahre lang hatten seine Geschwister und Cousins ihn nicht gesehen. Ich fühlte mich fremd.

Die Verwandten hatten uns eine Wohnung gemietet. Jeden Morgen kam die Familie zu Besuch, brachte Schüssel mit verschiedenen Speisen und blieb bis zum Abend. Mein Vater erzählte gestikulierend Geschichten in indischer Sprache. Die Cousins und Schwestern des Vaters, ihre Kinder und Enkelkinder hörten zu, oder redeten gleichzeitig auf ihn ein. Nach wenigen Tagen war ich so erschöpft, dass ich nach Hause zurückkehren wollte. Aber ich blieb und bald verstand ich, dass ich so viel Liebe und Wärme nie zuvor kannte.

Mein Vater war einmal ein vermögender Mann gewesen. Nach dem Tod seiner Eltern musste er sein Journalistik-Studium abbrechen und die Familie ernähren. Er ging nach Kuwait und gründete eine Firma. Eine Reise brachte ihn nach Österreich, wo er meiene Mutter kennenlernte, sie war damals 17 Jahre alt. Als ich zur Welt kam, wollte er uns mit nach Kuwait nehmen. Doch meine Oma war dagegen. Der Vater blieb also und übergab seinen Cousins die Verantwortung für die Firma in Kuwait. Die Firma ging allmählich Bankrott. Heute ist mein Vater ein armer Mann. Meine Mutter hat ihn schon lange verlassen. Er reist innerhalb Europas von Stadt zu Stadt und verkauft Schmucksachen aus Holz. Obwohl er schon ziemlich alt ist, kümmert er sich immer noch um seine indische Verwandtschaft.

Durch die Indienreise hat sich etwas verändert. Wenn der Vater wie gewohnt alle drei bis vier Wochen uns besucht, habe ich nicht mehr das Gefühl, dass er mir fremd ist. Wie sonst erzählt er viel, bringt Geld und ein Geschenk, wenn er verdient hat. Wenn er nichts mitbringt, weiß ich Bescheid: Er hat nichts verkauft oder gar Verluste gemacht. Als Inder, liebt er das Handeln und Verschenken und Reden mit seinen Kunden so sehr, dass das Geld in den Hintergrund rückt. Seit jener Reise sehe ich meinen Vater ganz anders und freue mich richtig, dass er kommt.

1. In dieser Geschichte spricht die Autorin über
   A. ihr Leben in Hamburg.
   B. ihre Kindheit in Österreich.
   C. ihre Reise nach Indien.
   D. ihre Verwandten in Kuwait

2. Wo haben sich die Eltern der Autorin kennen gelernt?
   A. In Österreich
   B. In Indien
   C. In Kuwait
   D. In Hamburg

3. Was machte der Vater der Autorin nach dem Tod seiner Eltern?
   A. Er verkaufte Schmucksachen.
   B. Er studierte an der Uni.
   C. Er arbeitete als Journalist.
   D. Er gründete eine Firma.

4. Der Vater übergab seine Firma den Cousins, weil

A. er müde von der Arbeit war.
B. er Journalistik studieren wollte.
C. er mit seiner Frau bleiben wollte.
D. er nach Indien zurückkehren wollte.

5. Der Vater der Autorin

A. besucht seine Verwandten jedes Jahr.
B. hilft seinen Verwandten immer noch.
C. fühlt sich mit seinen Verwandten fremd.
D. ist müde von seinen Verwandten.

6. Was sagt die Autorin über ihren Vater?

A. Er ist ein reicher Mensch.
B. Er redet nicht gern.
C. Er macht oft Geschenke.
D. Ihm ist das Geld sehr wichtig.

7. Was sagt die Autorin über ihre Indienreise?

A. Diese Reise hat sie verändert.
B. Diese Reise hat sie erschöpft.
C. Sie hat in Indien viele Städte besucht.
D. Sie hat das Land gut kennen gelernt.

8. Welcher Titel passt zu dieser Geschichte?

A. Indien - mein Traumland.
B. Jetzt verstehe ich meinen Vater.
C. Meine neue Familie.
D. Mein letzter Urlaub.

Aufgabe 6: **Ergänzen Sie die Lücken im folgenden Text. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Zwei Wörter sind zuviel.**

Aufgabe (A) *Beruf (B)* *beschloss (C)* *erzählte (D)* *großen (E)* *gut (F)* *Idee (G)* *Leute (H)* *machen (I)* *Probleme (J)* *sprach (K)* *verbesserte (L)* *wichtig (M)* *wusste (N)*

Ein guter Ratschlag

Olaf Larsen studiert an der Hochschule für Tourismus in Stokholm. Da sind gute Fremdsprachenkenntnisse für ihn besonders …… (1). Sein Englisch ist recht …… (2), aber mit der deutschen Sprache hatte er schon in der Schule …… (3) und Französisch fiel ihm auch nicht leicht. Dabei gefallen ihm beide Sprachen gut. Deshalb …… (4) er einen Sprachkurs im Sommer zu besuchen. Als er seiner Lehrerin, Frau Anderson davon …… (5), machte sie ihm einen anderen Vorschlag: ein dreimonatiges Praktikum in der Schweiz zu …… (6). „Das wird nicht lange dauern und man kann zwei Sprachen üben“, – sagte die Lehrerin. Das war wirklich eine gute …… (7). In diesem Sommer machte Olaf tatsächlich ein Praktikum in einem …… (8) Hotel in der Schweiz und er ist sehr zufrieden. Mit einigen Kollegen …… (9) er Deutsch, mit anderen – Französisch und …… (10) schnell seine Sprachkenntnisse. Die Kollegen waren sehr nett und halfen ihm immer. Das Praktikum war auch für seinen …… (11) sehr nützlich, denn beim Arbeiten lernt man mehr als in der Schule. Und noch etwas: In einem anderen Land zu leben und neue …… (12) kennenzulernen, ist auch ein wichtiges Erlebnis. Olaf ist seiner Lehrerin für ihren Ratschlag besonders dankbar.

Aufgabe 7: Im folgenden Text fehlen 10 Wörter: Artikel, Präpositionen, Hilfsverben, Konjunktionen usw. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken. In jede Lücke gehört nur <u>ein</u> Wort.

Hallo Ute,

ich habe mich lange nicht mehr bei dir gemeldet. Wie geht …… (1) dir? Was machst du in der Schule? Wir haben viele Hausaufgaben und viel Stress. Immer, …… (2) ich unsere Urlaubsfotos sehe, denke ich an unsere gemeinsamen Sommerferien an der Ostsee. Ich träume schon jetzt …… (3) den nächsten Ferien, aber bis dahin sind es noch fast zwei Monate. Dafür hat unsere Klasse bald einen Wandertag, den wir selbst bestimmen dürfen. Darauf freue ich …… (4) ganz besonders. Was wir genau an dem Tag machen werden, wissen wir noch nicht. Oft spreche ich …… (5) meinen Freunden darüber. Wir wollen nicht …… (6) ein Museum oder eine Ausstellung gehen. Wir wollen etwas Neues, nicht immer nur dasselbe, wie es jede Klasse macht. Rosi, meine Schulfreundin …… (7) vorgeschlagen, in die Altstadt …… (8) gehen und anschließend könnten wir in einem kleinen Café Pizza essen. Aber das wollen die Jungen nicht. Sie sind eher für einen Picknick am See. Jeder nimmt eine Kleinigkeit mit und …… (9) Abend könnten wir vielleicht auch ein Lagerfeuer machen. Was meinst …… (10)? Mir fällt nichts mehr ein. Schreib mir bald.

Herzliche Grüße
von Helga

Aufgabe 8: Ergänzen Sie die Lücken im folgenden Text. Verwenden Sie dafür die in Klammern angegebenen Wörter in der richtigen Form. Schreiben Sie nur <u>ein</u> Wort auf den Antwortbogen.

Mein lieber Hans,

in dieser Woche feierst du nun …… (1. dein) zwölften Geburtstag! Du bist jetzt kein …… (2. klein) Kind mehr. Da wir uns so lange nicht mehr …… (3. sehen) haben, wusste ich nicht, was ich dir schenken sollte. Deshalb schicke ich …… (4. du) etwas Geld und hoffe, dass du dir etwas Hübsches kaufst. Du …… (5. wissen) bestimmt, dass wir ein neues Haus gekauft haben. Möchtest du uns nicht mal besuchen? Wann wäre es dir lieber, jetzt im Sommer oder im September? Dein Cousin Robert ist dreizehn Jahre alt und …… (6. wollen) dir gerne seine Schule zeigen. Er spielt Fußball und ist sogar in einer Mannschaft. Jeden Mittwoch …… (7. fahren) er zum Stadion, um dort Fußball zu spielen.

Du kannst uns jetzt auch alleine besuchen. Wir werden …… (8. du) am Flughafen abholen. Und am Wochenende können wir mit dem Auto nach Berlin fahren. Dort werden wir in einem …… (9. klein) Hotel wohnen und die Stadt besichtigen. Berlin ist jetzt viel …… (10. schön) als früher.

So, mein lieber Hans, du bist herzlich …… (11. einladen). Sprich mit deinen Eltern und …… (12. lassen) bald von dir hören!

Viele liebe Grüße,

deine Tante Lizzy

Aufgabe 9: **Sie haben folgende Anzeige im Internet gelesen. Sie Interessieren sich für das Angebot und wollen nähere Informationen zu bestimmten Punkten bekommen. Schreiben Sie eine Mail an den Studiodirektor und stellen Sie Fragen zu den Punkten, die unterstrichen sind. Der Anfang ist auf dem Antwortbogen angegeben. <u>Geben Sie im Brief keinen Namen an.</u>**

Wer möchte gern in einem Film mitspielen?
Wir suchen Jugendliche für eine Fernsehserie und bieten:

- kreative und interessante Arbeit
- nur **ein paar Stunden** pro Tag
- **gute** Bezahlung
- Casting **von Montag bis Freitag**

Anmeldungen an Studiodirektor Otto Reissner
Schlossallee 7. 10211 Berlin. www.kino-neu.com

Wie viel?

Wie lange?

Uhrzeit

Aufgabe 10: **Schreiben Sie einen Aufsatz mit ca. 120-150 Wörtern zu dem folgenden Thema.**

Manche denken, dass es schön ist, wenn drei Generationen (Kinder, Eltern und Großeltern) zusammen wohnen. Was denken Sie darüber? Begründen Sie Ihre Meinung und geben Sie Beispiele.